

Wirtschaftsdelegation aus Lateinamerika beeindruckt vom Nordthüringer Know-how zur Lithium-Gewinnung und Batterieproduktion Studienreise der AHK Chile und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) führte Bergbaufachleute aus den Anden-Staaten zur K-UTEC AG Salt Technologies in Sondershausen und zu EAS-Batteries in Nordhausen

Sondershausen / Nordhausen

Die weltweit größten Vorkommen von Lithium gibt es in Lateinamerika, doch das international gefragte Expertenwissen zur Gewinnung des begehrten Rohstoffs oder zur Herstellung hochwertiger Batterien ist in Nordthüringen angesiedelt. Deshalb kamen Mitte Oktober Bergbaufachleute staatlicher Unternehmen und Institutionen aus Chile, Argentinien und Mexiko im Rahmen einer Studienreise nach Deutschland und besuchten dabei auch die K-UTEC AG Salt Technologies in Sondershausen und EAS Batteries GmbH in Nordhausen. Die Reise war ein Höhepunkt des Projektes technischer Zusammenarbeit „Regionale Kooperation zur nachhaltigen Gestaltung des Bergbaus in den Andenländern“, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell unterstützt und von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in Hannover betreut wurde. Ziel der Reise, die von der AHK Chile (Deutsch-Chilenische Handelskammer) in Santiago organisiert wurde, war es, Erfahrungen und Technologien zur nachhaltigen Rohstoffgewinnung zu teilen und auszutauschen.

Die K-UTEC AG ist auf dem amerikanischen Kontinent schon seit mehr als zwei Jahrzehnten vor allem mit Kali- und Lithium-Projekten erfolgreich engagiert. Deshalb ist das Sondershäuser Unternehmen auch seit Jahren auf wichtigen Messen in Lateinamerika vertreten, wie etwa der EXPONOR im nordchilenischen Antofagasta. Für die 18-köpfige Wirtschaftsdelegation aus der Andenregion und Mexiko beim Informationsbesuch in Sondershausen hatten K-UTEC-Vorstandschef Dr. Heiner Marx und Vorstand Dr. Markus Pfänder klare Botschaften: bei der Rohstoffgewinnung nicht nur Lithium im Blick zu haben, sondern andere wertvolle „Bei-Produkte“ nicht als Abfall zu behandeln, sondern zu gewinnen und nachhaltig zu



Die Wirtschaftsdelegation aus Lateinamerika besuchte während ihrer Lithium-Reise nach Deutschland in Nordthüringen die K-UTEC AG Salt Technologies und die EAS Batteries GmbH. Im Bild die Delegation mit den K-UTEC-Vorständen Dr. Heiner Marx und Dr. Markus Pfänder vor dem historischen Petersenschacht in Sondershausen.

(Foto/Text: K-UTEC/Dieter Lücke)

verarbeiten, konkret Kalium, Magnesium und Borate. Das Expertenwissen dazu gibt es in Sondershausen, und das ist erfreulicherweise weltweit gefragt.

In Lateinamerika „schlummern“ die größten bekannten Lithiumvorkommen in Salaren (Salzseen). Gewonnen wird der begehrte Rohstoff durch Aufkonzentration in Verdunstungsbecken und die Weiterverarbeitung zu Lithiumcarbonat und -hydroxid



gewonnen. Da ist der Umweltschutz gefragt. In Argentinien sind inzwischen Projekte mit der als umweltfreundlicher eingeschätzten DLE-Technologie (Direct-Lithium-Extraction) angelaufen. Doch nicht nur für diese Gewinnungsprozesse gibt es das Expertenwissen der Sondershäuser Forschungs- und Ingenieurgesellschaft. Auch in Europa werden Schritte zur Lithium-Gewinnung gemacht, wenn auch in kleineren Maßstäben. In der sächsisch-tschechischen Grenzregion bei Zinnwald gibt es das größte Hartgestein-Lithiumvorkommen Europas. Für das Firmenkonsortium des bergmännischen Vorhabens Zinnwald Lithium ist die K-UTEK AG der Spezialist für die Aufbereitungstechnologien und die Entwicklung der erforderlichen chemischen Prozesse. Und dann wollen die Sondershäuser Forscher auch ein neues hocheffizientes Recyclingverfahren von Lithium als alten Knopfzellenbatterien entwickeln. Dazu wurde jüngst eine hochmoderne Universal

Eindampfanlage gebaut und installiert, die demnächst in Betrieb genommen wird. Mit der Anlage sollen in Sondershausen künftig für Projektpartner Verfahren zur einfacheren und energetisch günstigeren Gewinnung hochreinen Lithiums durch das Recycling von Altbatterien entwickelt, getestet und demonstriert werden.



Um innovative Hochleistungsbatterien ging es für die Wirtschaftsdelegation aus Lateinamerika nach dem ausführlichen Besuch bei der K-UTEK AG Salt Technologies anschließend noch in Nordhausen, wo die Entwicklungsarbeit und Produktion der EAS-Batteries GmbH vorgestellt wurde. Die „Innovationsfabrik“ entwickelt und fertigt maßgeschneiderte Hochleistungsbatterien etwa für die Luft- und Raumfahrt oder die Schifffahrt.